

November Rain

sangen Guns n´Roses, eine Liebesballade,

November Rain

die Zeit, das Fliegerjahr Revue passieren zu lassen.

Was waren nun die Highlights in 2019? War es der Erstflug mit unserer DG500M im Mai, das Fliegertreffen in Mendig, unser Flug nach Pegnitz, wieder mit der DG500M, im Juli der Segelflug Heimatflugplatz-Feldberg-Bodensee-Ulm, der Ausflug mit der Vereins-Dimona nach Innsbruck, oder, oder, oder.



Rechts, der Feldberg, die höchste Erhebung im Schwarzwald, 1493 m ü. NHN und damit der höchste Berg des Bundeslandes Baden-Württemberg

Unten, die Ulmer an ihrem Schwörmontag beim Nabada (für Interessierte ! - googlen



Unten, wunderschön durch die Berge und sehr interessant, der Anflug und das Endteil auf LOWI, Innsbruck



Unten, beim Rückflug der Kontrollflug an der Zugspitze, ob dort alles in Ordnung ist.



WAR DAS ALLES IN 2019



NEIN

natürlich nicht.

Auch dieses Jahr gab es wieder, genau, die Sommer-treffen der Experimental-Flugzeugbauer der Alpen-

länder, Österreich und Schweiz. Auch dieses Jahr ließen die Eidgenossen den Österreichern den Vortritt.

Für uns Süddeutschen (aus der schönsten Gegend Deutschlands) [↔ o.k., Späßle g´macht] eine Pflichtveranstaltung.



Aber Jammer und Elend, keine der beiden Veranstaltungen haben wir d.h., mein Mitbauer Holger und meine Wenigkeit, mit dem Flieger besucht.

Da unser Zodiäkle noch immer in der Herz-OP ist, sprich Motorumbau, wollten wir dieses Jahr diese Besuche segelflugtechnisch absolvieren.

Also das Build´1 oben ist fake, tat aber unserer geschundenen Fliegerseele gut.

Aber der Blick in die Segelflugwetter-App ließ uns von diesem Vorhaben Abstand nehmen.

Damit wir aber nicht so ganz dumm dastehen, haben wir in Zell a. See trotzdem ein Batch für unseren Flieger ausgefüllt (s.o.).

Wie kommt man nun nach Zell a. See?

Man geht einfach in die Garage, schaut was da so herumsteht und nach Bewegung schreit.

Fündig geworden und zugegebenmaßen, das hat auch was für sich. Herrliche Pässe und Landschaften. Aber so zum Fliegertreffen reisen ist einfach nur doof. Sorry!



Diesen Anblick hätten (hätte, hätte Fahrradkette, Zitat dt. Politiker) wir mit dem Flieger gehabt. Flugplatz Zell am See LOWZ ↗

Aber wir wurden für unsere Anreise belohnt.

Dieser junge Mann rechts mit seiner angehaubten hübschen Eventmanagerin - ihr wisst ja, die Heidi - haben sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und eine wirklich nette Veranstaltung arrangiert. Sicher waren auch noch weitere helfende Hände am Werk, die mir aber leider nicht bekannt sind.



Der Freitagabend begann mit einer gewaltigen Wanderung mit vielen Höhenzentimetern Anstieg. Erschöpft auf der Ebenbergalm angekommen freuten wir uns auf einen „Schweinsbraten in der Rein“, was auch immer „in der Rein“ bedeutet. Im Nachhinein kann aber bestätigt werden, dass es ein „lecker Schmackofatz“ war.



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Nach dem Abendessen die üblichen Diskussionen über die Fliegerei, das Bauen und auch andere Dinge in geselliger Runde.

In tiefer Dunkelheit wurde der Heimweg angetreten und am nächsten Morgen konnte man konstatieren, es fehlte keiner, also alles gut gegangen.

Für den Samstag war dann die Flugzeugpräsentation angesagt. Eine recht stattliche Anzahl von Fliegerchen wurden vor der Schmittenhöhe präsentiert. 47 sind es gewesen. Das Wetter, ja, so la la. Mit etwas Vorsicht wurde man auch nicht nass. Das müssen sie noch üben unsere österreichischen Kollegen.



Also war gucken angesagt. Wie hat der das gemacht und der andere dort jenes. so ne Art Ideenfindungsseminar.



Eine exzellente Bauausführung. Der hat es schon drauf der eidgenössische Erbauer.

Solche Tage sind immer recht kurzweilig und schon war es Zeit für die Abendveranstaltung.

19:00 Uhr: Aperitif, gemütliches Beisammensein mit gemeinsamem Abendessen im Hangar war angesagt. Aber gerne doch!



Nach dem Aperitif galt es zunächst die Ehrungen für das Erreichte des vergangenen Jahres durchzuführen. Ich krieg das heute nichtmehr auf die Reihe, aber es war was mit RV8, Cri Cri und mit einer Kitfox. Wie auch immer, an dieser Stelle auch nochmals herzliche Glückwünsche.

Dann Abendessen mit Dessert, einfach **Hmmm** und ein Hinweis auf der Karte für eine vernünftige Lebensphilosophie

EAT & FLY

Wir werden es künftig beherzigen.

Nach dem Essen wieder wie gehabt, Dies und Jenes und auch Sonstiges am Lagerfeuer (TV) im Hintergrund



Gesellige Runde mit unserer Lieblings-Heidi, vorne rechts



Werner, der Schweizer Präsi erinnerte nochmals an das Sommertreffen der EAS in einer Woche. O.k. Werner, wir kommen!



Und es ward Abend und es ward Morgen der letzte Tag. Zumindest so ähnlich sagt die Bibel. Die Motorradsattel waren nass, aber das Wetter heiterte auf. Aber die Wetter-App sagte oder drohte auch, Ihr könnt heute nass werden

und morgen auch. Also wurde nichts mit einer gemütlichen 2-tägigen Heimreise durch die Berge. Mit größtem Widerwillen war Autobahn angesagt. Nochmal schnell auf den Flugplatz um sich von den Freunden

zu verabschieden und los ging es. Etwas schneller als unser sonstiges geruhsames "easy Rider" – cruisen ging es in Richtung Heimat. Zwei Stunden nach der Ankunft zuhause fing es auch schon richtig an zu regnen.

Fazit:

Ja, es ist nicht das Gelbe vom Ei ohne Flieger zu einem Fliegertreffen zu gehen. Aber die Zeit zusammen mit den Freunden lohnt allemal.

Danke ihr lieben Igo Etrich Club-Leute

ONE WEEK LATER

Mein lieber Freund und Mitbauer Holger ist krank und reiseunfähig. Alleine in der DG500M? Ein Co ließe sich sicher leicht finden. Aber es ist wieder kein Segelflugwetter. Dazu kommt, dass die Züricher Lufträume über Birrfeld alles andere als segelflugfreundlich sind. Lange

Motorlaufzeiten wären nötig und das mögen wir nicht. Wir, heißt hier wir Menschen und auch der Motor. Die Vereins-Dimona wegen einer LTA gegroundet. Also wieder der Blick in die Garage. Die Wettervorhersage mit 50% Regenwahrschein-

lichkeit löst das Luxusproblem und die Entscheidung fällt auf den Roadster. Samstagmorgen, Birrfeld ins Navi eingegeben (Autobahnen vermeiden!, wegen der Stutz) zuckte ich in Richtung Zürich und weiter nach Birrfeld zum



International EAS Summer Fly-In 2019

Birrfeld LSZF där diesjährig Flugplatz für âs Träffâ.

Und auch hier wieder diese freundliche Begrüßung. Egal ob bei den OUV'ern, Igo Etrich-Leuten oder den schwyzer EAS'lern, immer Super-Mädels am Empfang. Allein das ist schon mal die Reise wert. Nachstehend die Ladies-Galerie.



Rita

Heidi

Christiane

Susanne

Liebe Mädels,
für euren unermüdlichen, immer hilfsbereiten und freundlichen Einsatz für Euch einen



und vielen Dank für alles,
ich denke im Namen aller internationalen männlichen Vereinsmitglieder.

So, und nun aber zum Fly-In. Wenn man erst am Samstag anreist, geht einem das BBQ am Freitag durch die Lappen. Das ist bedauerlich aber den oben schon genannten Umständen geschuldet. Also in 2019 nicht, so sind wir voller Hoffnung, dass er in 2020

klappt. Auch unsere Schweizer Kollegen haben wieder eine ganze Reihe Flieger aufgestellt, alle in allerfeinster Bauausführung. Etwas bedauerlich war allerdings, dass alle in Birrfeld stationierten Flieger im Stall blieben. Es soll wohl eine größere Anzahl sein.



Die Birrfelder Flugzeugparade. Der Himmel ließ zu wünschen übrig. Eingekringelt eine Linienmaschine von Zürich. Man sieht, wie nahe Birrfeld am Internationalen Airport liegt.



Eine exzellent gebaute RV im Anflug. Ein Traum und die besten Glückwünsche an den Erbauer.



Und zur Abwechslung etwa Exotisches,

und es flog auch



Links der Antrieb des hochwissenschaftlich aussehenden Gestells, ein Wankel-Antrieb

Hallo Edy, mir gefällt dein Flieger. Du bist mir hoffentlich nicht böse, wenn ich ihn lustig finde.



Werkspionage oder was?

Nein, die Gutachter der EAS in Aktion d.h.,
Bewertung der angemeldeten Flieger

Gutachterteam (ruhend),
mit Susanne



Und zwischendurch zu meiner Freude immer wieder ein Segelflugzeug im F-Schlepp



Dann hatten sich die Schweizer Kollegen noch ein Schmankerl ausgedacht !

Fly & Race Simulations GmbH
1630 2019/020
Voucher F/A-18 Simulator

Mein Voucher oder (schwäbisch) Billett - vorhergehende Seite - für den F/A-18 Virtual Reality-Simulator mit Virtueller Realität Headset Brille. Ein einmaliges Erlebnis. 15 Stutz hingeblickt, zum Termin erschienen, reingesetzt und mit Hilfe eines Betreuers (ich nenne ihn einfach mal Franz) die Maschine so gut es ging in den Himmel gebracht. Links geschaut, rechts geschaut, hoch und runter geschaut – einfach gigantisch. Meinem Wunsch entsprechend hat mich Franz zur Axalpe gelotst. Ich erinnerte mich an

ein Fliegerschießen das ich vor Jahren besucht habe. Auf meine Bemerkung, dass neunhundertsechzig und ein paar Zerquetschte doch langsam seien hat Franz zurückgefragt wieso neunhundertsechzig und ein paar zerquetschte Knoten langsam seien. O.k., so ein Remo-, Dimona- und DG-Flieger hat halt Kilometer im Kopf und keine Knoten. Schön blamiert. Den Tipp von Franz unten in Meiringen zu landen habe ich gerne angenommen. Dieser kurvige Anflug über den Berghang

hat mich ganz schön geschafft. Auch der Anflugspeed war doch ungewohnt. Meine flugzeugträger-ähnliche (oder schlimmere) Landung soll der Flieger laut Franz überstanden haben. Ich bin mir aber sicher, die Kiste musste anschließend in die Werft. Richtig geschafft entstieg ich dem Simulator. Es war aber mit heutigem Sprachgebrauch ein saugeiler Thrill. Wenn dieses Gerät nächstes Jahr wieder da steht, mach ich wieder einen Hock.



Das eingefügte Bild oben rechts ist von der EAS homepage und zeigt was im Final durch die Brille mit Blick nach vorne zu sehen ist.

Und dann war es auch schon wieder Spätnachmittag. Zeit zum Abschied nehmen. Ein Tschüss zu allen, den Vierrädigen gestartet und bei der zweistündigen Heimfahrt immer wieder gedacht, wäre ich doch mit dem Flieger hier gewesen.

Liebe EAS-Leute,

auch Ihr habt mir mit Eurer tollen Veranstaltung viel Freude bereitet und auf diesem Wege nochmals vielen Dank. Dann bis nächstes Jahr.

Ich grüße Euch alle - Franz (nicht der Simulator-Franz)

